

Reinickendorfer

Allgemeine Zeitung

19/16 · 13. Oktober 2016 · 2. Jahrgang

Kostenlos zum Mitnehmen

www.reinickendorfer-allgemeine.de

Verlagssonderveröffentlichung

Teil 19

Abriss schafft Platz für Neues

Portrait aus der Imagekampagne von unit ZÜRN „Reinickendorf.
GANZ SCHÖN BEGEHRT.“ – Diesmal: Cité Foch/BPD

Im Juni wurde symbolisch mit dem Abriss des ehemaligen Einkaufszentrums und der ehemaligen Kirche in der Wohnsiedlung Cité Foch begonnen. Damit wird die Bauruine entfernt und der Grundstein für 333 neue Wohneinheiten gelegt. Der Projektentwickler BPD Immobilienentwicklung GmbH plant, auf dem Gelände insgesamt 333 Wohneinheiten mit circa 26.000 Quadratmeter Wohnfläche zu bauen. Im nördlichen Bereich sollen 241 Eigentumswohnungen und im südlichen Bereich 92 Mietwohnungen entstehen. Zu den Mietwohnungen zählen 30 Wohneinheiten mit einer sozialverträglichen Miethöhe von 6,50 Euro pro Quadratmeter. Die Wohnungen werden über 1 bis 5 Zimmer verfügen und zwischen 43 und 145 Quadratmeter groß sein. Alle Wohnungen werden über einen Balkon oder eine Terrasse mit ihrer grünen Umgebung verbunden sein. Beide Quartiere erhalten autofreie grüne Innenhöfe, die für hohe Aufenthaltsqualität sorgen. Für die Unterbringung von Autos werden eine Tiefgarage und Außenstellplätze zur Verfügung ste-

hen. Im südlichen Bereich der neuen Anlage wird außerdem eine Kita mit 40 Plätzen entstehen.

Mit diesem Neubauprojekt will die BPD im grünen Berliner Norden einen Beitrag zur Schaffung von weiterem, in Berlin so dringend benötigtem Wohnraum leisten zu können – in einem Areal, das grün, ruhig und dabei verkehrstechnisch außerordentlich gut an die City angebunden ist.

Die in dem zum Berliner Bezirk Reinickendorf gehörenden Ortsteil Wittenau liegende, Cité Foch genannte Wohnsiedlung wurde in den Jahren 1952 bis 1980 erbaut und war die größte Siedlung der französischen Schutzkräfte in Westberlin. Nach dem endgültigen Abzug der französischen Streitkräfte 1994 verwaltet das Areal die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA). In den folgenden Jahren erlebte das Gebiet eine wechselvolle Auslastung und Nutzung.



Foto: fle

